

geschlecht im Fußball immer wieder 90 Minuten ist von dem Torjäger einer Mannschaft nicht zu sehen, und dann schließt er das entscheidende Tor so auch beim Punktspiel des SV Lurup gegen den FC Elmshorn. Als sich alle schon auf ein 0:0 eingestellt hatten, das auch das



Frankrich Müller gefolgt dem verletzten Dennis Böhm vom Platz



Elmshorns Torwart Thiele pariert einen Schuss von Dennis Soltesz (Lurup)

Spielverlauf erwarteten hätte, da verletzter Elmshorns Jan Lürberg den Lurupern den kurz-sichtig. Wenig Sekunden danach pflf Schiedsrichter Ylmarz

(Türkiye) das Spiel ab. Dann hatte die Mannschaft von Trainer Andreas Klöpper nach dem 1:0 in der Woche gegen Halstenbek-Flellingen die zweite Niederlage hintereinander erlitten. Und aus stehen. Gleich drei Auswärtsspiele innerhalb einer Woche liegen. Am gestrigen Dienstag mussten die Luruper nach Pinneberg (Kaptein stand bei Restaktionschuss noch nicht fest), am Donnerstag in Lath und am Sonntag beim TSV Uetersen. „Das weiß hat, aber wir müssen da durch“, sagte Lurups Trainer Andreas Klöpper, der resigniert. Dabei dachte er daran, dass er in den letzten Spielen immer wieder auf wichtige Spieler verzichten musste. Gegen Elmshorn fehlte zum Beispiel Timo Elbers, der wegen eines Trauertals in der Familie absagte. Ersatz werden musste

zum Torhüter Dennis Kubacki, der eine Freiverzögerung erlitt und für den Rest der Spielzeit ausfiel. In den kommenden Spielen dürfte auch Dennis Böhm fehlen, der sich im Spiel gegen Elmshorn in der 90. Minute eine Kopfplatzwunde zuzog. Trotz der Ausfälle Heik Lurup gegen das favorisierte Glaxocoom gut mit. Im für ständigen Frank Bender als Routierer, der sich trotz seiner 42 Jahre als Topftr einsetzt.



Elmshorns Torjäger Jan Lürberg im Zweikampf mit Lumbert Theologides

Das einzige Tor des Tages konnte er nicht verhindern. „Ich habe nichts anderes erwartet“, sagt Lurups Torwarttrainer Frank Hamcke. „Bender ist ein Spieler durch und durch. Geht man erbol und ist, hat er so häufig beobachtet, dass er sein Köpfergewicht nutzt.“ Und auch Andreas Klöpper lobte den Ersatztorhüter: „Er steht enorme Ruhe aus. Sein Spielvermögen und seine Abschlüsse geben der Abwehr Sicherheit.“ Auch der erstnache in einem Punktspiel eingesetzte Lumbert Theologides verfiel als Abwehrspieler die in die gestellten Erwartungen. Somit hatten es die viel geschätzten Glaxocoomer schwer, sich wirkungsvoll in Serie zu setzen. Wenn Elmshorn demnach ab Sieger den Platz verliert, dann deshalb, weil sie mit Jan Lürberg über einen wahren Torjäger verfügen. Lurups Angriff dagegen war entsetzt zu harnen. Nur zwei Schüsse wurden auf das Tor von Ben Thiele abgegeben. Das war einfach zu wenig. Auch als Lurups Trainer in der 40. Minute reagiert und mit Röttger und Jespario für Schindler und Soltesz zwei neue Angreiferpaare einwechselte, änderte sich nach vom nicht viel. Schon im Auswärtsspiel gegen Halstenbek-Flellingen fehlte der Druck auf des Gegners Tor. Das Problem ist nun, dass bei drei Spielen innerhalb einer Woche nicht genügend Zeit bleibt, um im Training eine gründliche Fehleranalyse vorzunehmen.

SV Lurup: Bender, Sircak, Böhm (ab 81.Min., Soltesz), Nico Schmitt, Essingeritz, Marco Schmidt, Böhm, Celoni, Schirmer (ab 40.Min., Röttger), Schindler (ab 40.Min., Jesparovic), Kellin

## Einmal schlug Elmshorns Torjäger zu -

## Lurups k.o.in der 90. Minute